

Koordinierungskreis
„Mit Herz und Hand für Wersten – Don Bosco Stiftung“
Sitzung am 04.06.2008 im Stephanushaus

TOP 1: Begrüßung und Genehmigung des Protokolls vom 15.04.2008

Herr Lorenz begrüßt alle Anwesenden herzlich zur heutigen Sitzung.

Das Protokoll wird genehmigt.

Anschließend bittet Herr Lorenz die Anwesenden des Arbeitskreis Senioren um einen kurzen Bericht über die in der letzten Woche wieder überaus erfolgreich durchgeführte Senioren-Stadtranderholung „Alde Wäschtener op Jück“.

TOP 2: Kurzbericht „Alde Wäschtener op Jück“

Frau Daum berichtet, dass es zum bisherigen Konzept eine Veränderung gegeben hat. Die Stadtranderholung fand diesmal über vier Tage statt, bisher waren es immer 5 Tage. Ein Tag wurde genutzt, um die ehrenamtlichen Helfer auf die Aufgaben vorzubereiten. Jeder Tag wurde mit einem gemeinsamen Frühstück in den verschiedenen Einrichtungen der Träger begonnen. Es nahmen insgesamt 25 Senioren und Seniorinnen teil. Begleitet wurde die Aktion von ebenso vielen Ehrenamtlichen. Da im Vorfeld schon abzusehen war, dass ein Großteil der Teilnehmer körperlich stark eingeschränkt ist, wurden erstmalig Rollstühle und Rollatoren geliehen, die bei den beiden Tagesausflügen (Düsseldorfer Altstadt, Krefelder Zoo) zum Einsatz kamen. Die Rückmeldungen der Teilnehmer, die Frau Daum bisher erhalten hat, waren durchweg positiv.

Frau Schubert ergänzt, dass sie besonders vom gemeinsamen Tanz mit einem Parkinsonkranken und einer Rollstuhlfahrerin, die das erste Mal seit 10 Jahren alleine unterwegs war, beeindruckt war. Frau Münch macht an dieser Stelle noch einmal deutlich, dass die Stadtranderholung nicht nur ein schönes Erlebnis für die Teilnehmer und Ehrenamtlichen ist, sondern auch für die pflegenden Angehörigen eine Erleichterung und Verschnaufpause im Alltag bedeutet.

Herr Lorenz dankt im Namen des Vorstands dem Arbeitskreis, allen Mitwirkenden und den Förderern für Ihren großen Einsatz und die herzerwärmenden Ergebnisse. Die Veranstaltung „Alde Wäschtener op Jück“, hat finanzielle Spenden durch die Provinzial Versicherung und die Bezirksvertretung erhalten, zudem wurde das Essen durch eine Cateringfirma und das Essen in der Altstadt durch das Restaurant „Schiffchen“ übernommen.

**TOP 3: Schwerpunktthema: Ermittlung konkreter Bedarfe und neuer
Impulse für die Arbeit des Koordinierungskreises und der Stiftung**

Nach einer kurzen Einführung in die Aufgabenstellung werden, wie in der letzten KOK-Sitzung vereinbart, vier Arbeitsgruppen gebildet. In den Arbeitsgruppen geht es darum, themenbezogen einen vertieften Informationsaustausch über die aktuelle Situation im Sozialraum zu bekommen. Außerdem sollen neue Ideen zur Arbeit des Koordinierungskreises und der Stiftung gesammelt werden. Mit der Einladung zur Sitzung wurden dazu bereits Initiierungsfragen versendet.

Einvernehmlich wird verabredet, für die Gruppenarbeit 45 Minuten Zeit einzuräumen.

TOP 4: Vorstellung der Arbeitsgruppenergebnisse

Arbeitsgruppe 1: Kindertageseinrichtungen und Schulen

- Die Armut wird immer spürbarer und die damit einhergehende Belastung für die Eltern und Familien.
- In der Arbeitsgruppe wurde festgestellt, dass man sich in den Kitas und Schulen gegenseitig besser helfen und unterstützen kann.
- Während der Gruppenarbeit hat sich eine mögliche Kooperation zum Thema Bewegung herauskristallisiert. Diese Kooperation könnte auch ohne eine Unterstützung von Herz und Hand zustande kommen.
- Die Arbeitsgruppe könnte sich vorstellen, dass Herz und Hand bei der Umsetzung von Aktionen, wie einem gesunden Frühstück, finanziell und mit Kontakten hilft, in dem Herz und Hand z. B. den Kontakt zu den Gewerbetreibenden in Wersten herstellt.
- Bei einer Bewegungs- und Sportförderung im Rahmen einer Kooperation der Schulen und Kitas besteht die Frage, ob Herz und Hand Finanzierungshilfe bei Honorarkräften leisten könnte.
- Die Arbeitsgruppe dankt der Stiftung für die problemlosen Einzelfallhilfen, die seit Jahren geleistet werden. Diese Hilfe soll erhalten bleiben. Es wird jedoch immer deutlicher, dass auch „Gruppenhilfen“ notwendig werden, z.B. in Form von Schulmaterialien oder Schulstartersets.

In der Aussprache weist Frau Pantel darauf hin, dass es für den angesprochenen Schulbedarf einen „Topf“ bei der Stadtverwaltung gibt. Ansprechpartner ist Herr Frommert (Telefon: 8994432). Bei Schwierigkeiten steht Frau Pantel als Ansprechpartnerin gerne zur Verfügung.

Für die angedachten neuen Sportangebote müssen noch interne Klärungen herbeigeführt werden. Wenn das Kooperationsprojekt konkretisiert ist, kommen die Verantwortlichen auf den Vorstand von Herz und Hand zu.

Zum Thema „gesunde Ernährung“ weist Frau Sowinski auf das in Kürze anlaufende Angebot für junge Familien hin. Konkrete Anstoßaktionen müssten überlegt werden und es muss nachgeforscht werden, welche Kontakte und Kooperationsmöglichkeiten in Wersten vorhanden sind. Frau Daum weist auf die Schrebergärten in Wersten hin und regt an, dass jemand konkret auf verantwortliche Personen zugehen sollte, da oft nicht alles in den Schrebergärten geerntet wird.

Frau Pantel könnte sich vorstellen, dass Herz und Hand ein solches Projekt unterstützt. Seitens der Grundschulen wird bestätigt, dass die Anfang 2000 von Herz und Hand unterstützten Frühstücksaktionen in positiver Erinnerung geblieben sind. Herr Lorenz bittet die Mitglieder des KOK um Nennung von Personen für Kontaktaufnahmen.

Arbeitsgruppe 2: Jugendliche

Die Untergruppe stellt fest, dass es einen hohen Informationsbedarf über die Zukunft der Werstener Kinder- und Jugendeinrichtungen gibt. Für Verunsicherung sorgt das Projekt „Arche e.V.“, das auf der Benninghauser Str. entstehen soll. Es ist u. a. nicht klar, ob der Werstener Kinderclub integriert wird. Die Arbeitsgruppe regt an, Herrn

Horn zu einem Informationsgespräch über die Kinder- und Jugendarbeit für Wersten in den KOK einzuladen.

Durch bauliche Veränderungen im Stadtteil stellt sich die Frage, was es an Angeboten im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit in Wersten-West gibt. Augenscheinlich fehlt ein Jugendtreffpunkt. Zwar werden an zwei Tagen in der Woche im Stephanushaus ehrenamtlich zwei Jugendtreffs organisiert, das genügt aber auf Dauer nicht.

Die Arbeitsgruppe bittet Herz und Hand darum, eine Informationsveranstaltung zu initiieren, bzw. eine Initiative zu starten, die ein Bewusstsein für diese Situation schaffen soll.

Aus der Mitte der Arbeitsgruppe werden folgende Hilfsbedarfe gemeldet:

OT Lützenkircher Str.:

Herr Schöllgen benötigt für den Werkraum Maschinen und Werkzeug sowie Computer.

Ev. Jugendhaus:

Benötigt wird ein Spiegel für den Tanzraum sowie eine Musikanlage und Computer. Ebenso werden dort zwei Honorarkräfte für ein Tanzangebot gesucht.

AWO-Aktiv-Treff:

Im AWO-Aktiv-Treff erhalten Jugendliche eine Schulung im Bereich des ehrenamtlichen Arbeitens. Damit es weitergehen kann, werden finanzielle Mittel für die Schulung und ein Kompetenztraining benötigt. Ein Teil der notwendigen Gelder wird von den Jugendlichen selber erwirtschaftet.

Stephanushaus

Die Jugendtreffs benötigen Geld für Projekte, Honorare und Material.

Frau Sowinski weist darauf hin, dass sie im Stadtteilladen gerne Gesuche aufnimmt und sie im Schaufenster des Stadtteilladens aushängt, auf die Internetseite stellen lässt und über den Mailverteiler versendet. Die Einrichtungen werden gebeten, die vorgetragenen Hilfsbedarfe zu konkretisieren und dem Stadtteilladen schriftlich zuzustellen.

Ebenso kann über Herz und Hand eine Förderanfrage an die Provinzial gestellt werden, die nach wie vor gerne soziale Projekte in Wersten unterstützt.

An dieser Stelle informiert Frau Sowinski, dass Förderanfragen an die Provinzial immer über Herz und Hand bzw. den Stadtteilladen laufen sollen. Frau Hankammer von der Provinzial hat darum gebeten, dies im KOK noch einmal deutlich zu machen. Frau Sowinski erklärt, dass Herz und Hand bzw. der Stadtteilladen die Förderanfragen nur weiterleiten, jedoch nicht bewerten.

Arbeitsgruppe 3: Senioren

Die Arbeitsgruppe schätzt die Zahl vereinsamer, älterer Menschen als sehr hoch ein. Es ist jedoch schwierig, die Zahl konkret zu erfassen. Daher ist es wünschenswert, einen Weg zu finden, diesen Personenkreis zu erschließen. Es wurde überlegt,

Kontakt mit verschiedenen Pflegediensten aufzunehmen, um Informationen zu erhalten und ggf. Kooperationen zu vereinbaren. Angeregt wurde, die Pflegedienste zu einem Gespräch einzuladen.

Die Idee wird im AK Senioren weiter verfolgt.

Ebenso wird ein hoher Bedarf für Besuchsdienste gesehen. Eine Möglichkeit wird darin gesehen, über Herz und Hand, ähnlich wie die Weihnachtsgeschenkaktion für Schulkinder, eine einmalige Aktion zu organisieren. Für die Ausführung gibt es verschiedene Ideen, z.B. „einen Besuchstag verschenken“ und den Menschen mit einem Picknick-/Kaffeekorb zu erfreuen. Durch eine solche Aktion könnten u.U. auch neue Ehrenamtliche für diesen Bereich gewonnen werden.

Um älteren und hoch betagten Menschen eine Teilnahme an verschiedenen Angeboten zu ermöglichen, wäre ein Abhol- und Bringdienst sehr hilfreich. Dazu müsste zunächst einmal herausgefunden werden, wie viele einsetzbare Busse es im Stadtteil gibt.

Die Idee soll im Arbeitskreis Senioren weiter verfolgt werden.

Herr Pahmeier wird erkunden, wo es welche und verfügbare Busse gibt, und diese Info an den AK weiter leiten

Arbeitsgruppe 4: Arbeitslosigkeit , arbeitslose Jugendliche und Armut

In dieser Arbeitsgruppe wird Bedarf für einen besseren Austausch zwischen dem Mieterbüro, dem Streetworker, dem Jugendhaus und Herz und Hand gesehen. Z.B. sollte durch die Koordination eines „Runden Tisches“ gemeinsam über ein Projekt zum Thema Lehrstellen und Ausbildungspatenschaft nachgedacht werden. Sollte ein solcher „Runder Tisch“ zustande kommen, wäre es wichtig, dass Entscheidungsträger der ARGE mit dabei wären.

Herr Lorenz gibt zu bedenken, dass die Gewerbetreibenden auf den Anstoß von Herz und Hand in diese Richtung bislang nicht reagiert haben. Seiner Meinung nach sollte parallel versucht werden, über direkte Kontaktaufnahmen Zugang zu den Ausbildungsfirmen zu bekommen.

Frau Pantel stellt die Situation und die Hilfsangebote in Düsseldorf dar. Sie schließt sich Herrn Lorenz an. Herz und Hand kann in Einzelfällen helfen. Probleme eines Einzelfalls sollten gebündelt werden, wenn die gesamte Problematik eines Falls bekannt ist, kann der Weg durch Herz und Hand geklärt werden (z.B. Praktikumsstelle suchen durch die verschiedenen Mitglieder des Koordinierungskreises). Dazu wäre es hilfreich, wenn die Bündelung durch die Jugendeinrichtungen erfolgt. Ebenfalls müssten die Schnittstellen der städtischen Hilfsstellen bekannt werden.

Die Jugendeinrichtungen werden gebeten, Informationen über arbeitslose Jugendliche zu sammeln (Namen, Alter, Schulabschluss, Ausbildungswunsch, besondere Fähigkeiten und Merkmale etc.) und diese Informationen dem Vorstand zuzuleiten. Der Vorstand wird dann überlegen, welche Hilfestellung/-leistung durch Herz und Hand geleistet werden kann.

Herr Lorenz dankt den Anwesenden im Namen des Vorstandes für die intensiven Überlegungen und die vielen Projektideen. Besonders erfreulich sei, dass einige Ideen in den Arbeitskreisen und Gruppen weiterbearbeitet und konkretisiert werden. Diese Ergebnisse sollen in den nächsten KOK-Sitzungen noch mal aufgegriffen und thematisiert werden.

Neue Konzepte müssen überlegt und erprobt werden. Der Vorstand würde sich freuen, wenn das heutige Schwerpunktthema auch in den Einrichtungen und Gemeindegremien beraten würde und auch von dort Anregungen und Impulse kommen würden.

TOP 5: Aktuelles, Informationen von den KOK-Mitgliedern und Terminabsprachen

Aktuelles von den Mitgliedern

Herr Pahmeier möchte in Wersten etwas Ähnliches wie das „Café Grenzenlos“ schaffen und hat dazu auch schon Unterstützung avisiert bekommen. Der Anfang soll mit einem Suppentag gemacht werden. Nach und nach soll das Angebot dann übergreifend ausgebaut werden.

Termine

Am 24.08.2008 findet das Pfarrfest in St. Maria in den Benden statt. Die KOK-Mitglieder werden um Hilfe beim Betreuen des Infostands gebeten. Frau Sowinski wird dazu noch eine Mail mit allen Informationen verschicken.

Herr und Frau Stücker, Frau Dross, Frau Reich und Frau Daum melden sich für diese Aufgaben.

Nächste Sitzung des Koordinierungskreises

Die nächste Sitzung findet statt am **Mittwoch, den 17.09.08, um 18.30 Uhr, im AWO-Treff, Bruchhausenstr. 68**

Protokoll: Tanja Sowinski

gesehen: Klaus Lorenz